

Bernadette Leuthard ist Ehrenmitglied

Schwyz Im Januar 2021 wird ein dreitägiges Jubiläumsfest der Schwyzer Nüssler stattfinden. An deren Generalversammlung wurden einige Details zum Festprogramm bekannt gegeben.

Christoph Jud

Äusserst humorvoll verlief die 99. Generalversammlung der Schwyzer Nüssler im MythenForum. 237 Mitglieder amüsierten sich an diesem als «Schwyzer Nüssler Schwing- und Älplerfest» aufgelegenen Anlass. Der vollzählige Ministerrat trat in Schwingtracht oder in Schwinghosen in Erscheinung. Bei den Ehrungen wurden – wie an einem Schwingfest – Kränze verteilt.

Nebst den ordentlichen Traktanden mit Bestätigungswahlen des gesamten Ministerrats sorgten an der fast vier Stunden dauernden GV zwei Themen für Höhepunkte: das 100-Jahr-Jubiläum 2021 und die Wahl eines Ehrenmitglieds.

Dreitägiges Festprogramm für «100 Jahre Schwyzer Nüssler» steht

Die Schwyzer Nüssler feiern in zwei Jahren ihr 100-Jahr-Jubiläum. Ein elfköpfiges Organisationskomitee unter der Leitung von OK-Präsident Andy Weber, bestehend aus ehemaligen Ministerpräsidenten und Ministerräten sowie dem aktuellen und zwei früheren Nüssler-Präsidenten, steht mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das vorgesehene grosse Fasnachts-Volksfest in Schwyz.



Die GV der Schwyzer Nüssler wurde als Schwingfest aufgezo-gen. Präsident Alexander Grab übergab Bernadette Leuthard-Bettschart ein Tambourin als Ehrenmitgliedschafts-urkunde. Bild: Christoph Jud

Wegen einer Terminkollision mit der Sennenchilbi, welche im selben Zeitraum wie das 100-Jahr-Jubiläumsfest der Schwyzer Nüssler stattfinden wird, haben die Schwyzer Nüssler entschieden, ihr Jubiläum von Ende Januar auf das Wochenende vom 22. bis 24. Januar 2021 zu verschieben. An der GV wollte OKP Andy Weber noch keine weiteren Details zum Programm verraten, ver-

sprach jedoch, es werde bestimmt ein ganz besonderer Anlass werden, welcher in drei Hauptteile aufgliedert sein wird. Am Freitag, 22. Januar, wird eine Beizenfasnacht mit anderen Nüsslergesellschaften durchgeführt. Am Samstag wird ein Preisnüsseln für Kinder und Erwachsene für Spannung sorgen, und am Abend werden Gastgruppen im Dorf unterwegs sein. Als

Höhepunkt findet am Sonntag ein internationaler Umzug statt.

Alt-Präsident Thomas Reichmuth präsentierte den Antrag, Bernadette Leuthard-Bettschart zum Ehrenmitglied zu ernennen. In seiner Laudatio war zu vernehmen, dass die Geehrte als 17-Jährige erstmals in einem Originalgwändli an der Fasnacht teilgenommen hat. Der Tradition des «Maschgradelaufe» sei sie bis heute treu

geblieben, und so werde es sein, dass sie in diesem Jahr als 1951-Jahrgängerin seit 51 Jahren ins Gwändli steigt. Ihre Garderobe sei ihr Reich – ein passendes Gwändli finde Bernadette für Gross und Klein. Für die Schwyzer Nüssler habe sie sehr viel geleistet, auch als Festwirtin und durch ihre vielen Auftritte als Maschgrad. Mit Standing Ovations wurde Leuthard in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben.

Neguaner nahmen Japanesen auf die Schippe

Seewen Am Samstag zelebrierte die Negusgesellschaft ihre mit vielen Gags und witzigen Video-Einspielern gespickte 83. Reichsversammlung.

Früh ging es schon feurig los: Während der Begrüssung und der Vorstellung des Ras-Kollegiums durch Ras Kanzler Sascha vom Muotadorf (Sascha Lüönd) enterten mehrere Demonstranten mit Fackeln und gelben Leuchtwesten die Bühne. Es handelte sich um die Delegation der Güdelzischtiger, die im Gegensatz zu den französischen Aktivisten in friedlicher Absicht aufmarschierte, nachdem sie zuvor bei den Schwyzer Nüsslern zu Besuch gewesen war. Mit einer Flasche Alpenbitter als Geschenk wollten die Güdelzischtiger die Freundschaft mit dem neguanischen Volk erneuern, nachdem GDG-Präsident Christian Steiner beim letzten Blätzverbrennen dessen Staatskarosse benutzen durfte.

Das Protokoll von Ras Schreibwas Matthias der Euphonierte (Matthias Schaffert) war nicht so trocken wie seine Kehle, die ständig nach Bier verlangte.

Ras Gibwas Werner die kleine Hand (Werner Reichmuth) berichtete anschliessend über die Staatsfinanzen: «Die Zahl der Alterssäckli stieg wegen der geburtenstarken Jahrgänge an. Die Staatssteuer muss aber nicht erhöht werden.» Als neue Einnahmequelle könne der Kaiser gegen eine Gebühr für Putzarbeiten ausgeliehen werden. Auch der Umbau des Hotels am Kaiserstrand dürfe Geld in die Schatulle spülen, meinte er.

Nach der ersten Pause überraschten drei Alt-Kaiser mit einem Bühnensketch als «exklusive Vorschau» auf das Fasnachtspiel der Japanesen. Im Sketch sprach Toni Dettling auf der Suche nach einem neuen Hesonusode prominente Passanten an. Danach wurde in einem Video Negus Negesti XXVII. Pedro Bengasi (Peter Kokol) als Kandidat vorgeschlagen. Die japanesische Findungs-



Der Kaiser nahm in seiner Regierungserklärung das «Barcarola» in die Liste schützens-wertter Objekte auf. Bild: Patrick Kenel

kommission folgte dem passionierten Nordic-Walker auf seiner Tour, was als amüsanter «Running Gag» in die Versammlung eingebaut wurde.

Wie mittlerweile feststeht, heisst der neue Hesonusode jedoch Karl vom schönen Bächlein (Karl Schönbächler). In seiner Regierungserklärung gratulierte ihm der amtierende Negus Negesti XXXIX., Daniele der Kaltgepresste (Daniele dell'Olivo). Auch der Kaiser, der beim Schwyzer Fasnachtspiel mitwirken wird, thematisierte in humorvollen Worten den Umbau und das Hotelprojekt im «Barcarola», welches Addis-a-Seeba künftig Strassenschilder für chinesische Touristen beschriften könnte. Das bislang verfallene Gebäude erklärte er ausserdem zum neguanischen Denkmal-schutzobjekt.

Patrick Kenel

Vorstand war gegen eine Sennenchilbi

Illgau Mit humorvollen und nicht ganz ernst gemeinten Wortmeldungen diskutierte die Sennengesellschaft an der Generalversammlung gestern Sonntag über die Durchführung einer Sennenchilbi.

Obwohl sich verschiedene Stimmen gegen eine Sennenchilbi aussprachen, wird es am Güdelmontag in Illgau wieder eine Sennenchilbi geben. Rund fünf Illgauer sahen dem Anlass skeptisch entgegen und würden lieber keine Sennenchilbi durchführen, darunter auch der Regierungsrat Othmar Reichmuth. Mit ihren Argumenten sorgten sie für viele Lacher bei den Teilnehmenden. Auch der Sennenvorstand möchte aufgrund des vielen Schnees in diesem Jahr auf eine Sennenchilbi verzichten, erklärte Sennenvorstand Beat Heinzer im Namen des Vorstandes.

Jedoch gab es auch einige Illgauer, die für eine Sennenchilbi waren. So sagte unter anderem Pfarrer Edgar Brunner Ja zu einer Sennenchilbi. «Sie hält Jung und

Alt zusammen», so sein Argument. Bei der Abstimmung stimmten lediglich rund zehn Stimmberechtigte gegen eine Sennenchilbi.

Zwei neue Mitglieder im Sennenvorstand

Nebst der Beschlussfassung über eine Durchführung einer Sennenchilbi standen einige Wahlen an. Daniel Bürgler, Sennenschreiber, und Guido Ulrich, Materialverwalter, traten von ihren Ämtern zurück. Franz Bürgler wird neu als Schreiber im Sennenvorstand sitzen, und Peter Heinzer ersetzt Guido Ulrich.

Sennenvater Paul Ulrich, Senn Paul Bürgler und Beisitzer Markus Arnold wurden für weitere zwei Jahre gewählt. Der Ordnungschef Bruno Betschart und



Präsident Beat Heinzer (Mitte) mit den neuen und abtretenden Vorstandsmitgliedern Daniel Bürgler (links), Franz Bürgler, Peter Heinzer und Guido Ulrich. Bild: Sandra Bürgler

die drei Sennenfährriche Armin, André und Erich Bürgler wurden für ein Jahr wiedergewählt.

Protokolle sorgten für viele Lacher

Zum letzten Mal las Daniel Bürgler die Protokolle der Sennengemeinde und der Sennenchilbi 2018 vor. Mit seinem speziellen Schreibstil liess er die zwei Ereignisse des vergangenen Jahres nochmals aufleben. Mit einem grossen Applaus wurden die Protokolle von den Anwesenden einstimmig angenommen. Auch die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust abschloss, genehmigte die Sennengesellschaft.

Sandra Bürgler